



## **Praxisakademie Papenburg**

Papenburg, eine Stadt an der Ems in Niedersachsen, ist die südlichste Seehafenstadt Deutschlands. Die einmalige Kanalstadt wurde 1631 mitten im Moor als Fehnkolonie gegründet. Papenburg ist überregional bekannt durch die Meyer Werft, die sich vor allem durch den Bau von Kreuzfahrtschiffen Weltruhm erwarb.

Die Akademie findet in der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte ([www.hoeb.de](http://www.hoeb.de)) statt. Der Fokus der Akademie liegt auf berufsorientierenden und praxisnahen Arbeitsgruppen.

Die Bewerbungsfrist für diese Akademie ist der 11. Januar 2015.

Studienalter der Teilnehmer:  
ab 5. Semester und Doktoranden

Termin:  
22. März 2015 (Anreisetag ) bis 29. März 2015 (Abreisetag )

Die Teilnahmegebühr beträgt 100,- €.

Leitung:  
Thomas Schopp  
Sandra Melzer

**ARBEITSGRUPPE 1      PLAYING WITH MUSIC – ENTWICKLUNG EINES PRODUKTKONZEPTS  
FÜR EINE MUSIK-APP**

Leitung	<b>Jörn Handschke</b> SoundCloud Ltd. <b>Sarah Hardjowirogo</b> Institut für Sprache und Kommunikation, Technische Universität Berlin
Teilnehmer	Musikalisch interessierte Studierende aller Fächer, gerne mit musik- und kulturwissenschaftlichem Hintergrund, Design- oder Programmiererfahrung

Die täglich und allortend verwendeten mobilen Geräte, die heute mittels Apps für den Musikkonsum genutzt werden, sind auch für deutlich komplexere Aufgaben geeignet als die reine Playback-Funktion. Fallen dann im Spielen mit Musik Musikhören und Musikmachen zusammen, werden die tradierten Unterscheidungen zwischen Musikern und Hörern, zwischen Profis und Laien, zwischen Instrument und Game, aufgebrochen. Der Begriff des Musikinstruments wird herausgefordert.

Daraus ergeben sich aus musikwissenschaftlicher, medientheoretischer und kulturwissenschaftlicher Sicht folgende Fragen: Was lässt sich heute unter einem „Musikinstrument“ verstehen? Wie haben sich der Umgang mit und die Vorstellungen von Musik und Instrumenten, etwa durch Portabilität und Digitalisierung oder App-Entwicklung und Gamification, verändert? Welche Eigenschaften müsste das ideale Musikinstrument haben – und könnte es auch eine App sein? Mit diesen Fragen wollen wir uns aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven und von einem theoretischen und einem praktischen Ansatz ausgehend beschäftigen.

Wir beginnen mit einer theoretischen und historischen Zusammenschau von Konzepten des Musikinstruments aus musikwissenschaftlicher, medientheoretischer und kulturwissenschaftlicher Sicht. Derart ausgerüstet, unternehmen wir in einem nächsten Schritt eine Annäherung an aktuelle Formen des Musikmachens mit mobilen Geräten und suchen dabei nach Traditionslinien, Brüchen und Innovationen. Im zweiten Teil lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Grundlagen des Produktmanagements kennen und setzen sich mit dem Prozess der Entwicklung eines Software-Produktkonzepts auseinander. Mithilfe der so erworbenen Kenntnisse erarbeiten wir im letzten Teil der Arbeitsgruppe gemeinsam eine Idee für eine Musik-App. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Zusammenführung von ästhetisch-theoretischen Überlegungen und Strategien des Produktmanagements in ein konkretes Produktkonzept.

**ARBEITSGRUPPE 2      CHANGE-MANAGEMENT – NACHHALTIGER UNTERNEHMENSERFOLG DURCH  
VERBINDUNG HARTER UND WEICHER FAKTOREN**

Leitung                    **Florian Prittwitz-Schlögl**  
                                  Timmermann Partners  
                                  **Julia Schmierer**  
                                  Timmermann Partners

Teilnehmer                Studierende aller Fächer

Im Change-Management geht es darum, Veränderungsprozesse in Unternehmen und Organisationen nachhaltig erfolgreich zu gestalten. Egal ob als interner Change Manager oder als externer Berater: Man trifft dabei auf komplexe Strukturen, vielschichtige interne Dynamiken und Widerstände. Wie man diese Herausforderungen im Zusammenspiel von systematisch-analytischer Vorgehensweise und sogenannten weichen Methoden angeht, wird in dieser Arbeitsgruppe gemeinsam erarbeitet werden. Zudem beschäftigen wir uns explizit mit dem Beruf des Unternehmensberaters.

Nach einer Einführung ins Thema steigen wir tiefer in die Arbeit als Change-Berater ein und nehmen grundlegende theoretische Konzepte des Change-Managements sowie spezifische Methoden genauer unter die Lupe. Zudem wollen wir diskutieren, wie psychologische Expertise und Menschlichkeit kombiniert mit einer strukturierten Herangehensweise zu nachhaltigen Ergebnissen im Veränderungsprozess führen.

Anhand einer umfangreichen Fallstudie aus der Praxis erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Methoden des Change-Managements gemeinsam Schritt für Schritt zu erlernen und anzuwenden. Zu diesen zählen u.a. Stakeholder-Analyse und Tiefeninterviews sowie das Modell der „4 Change-Hebel“ zur ganzheitlichen Veränderung von Individuen, Teams und Organisationen.

**ARBEITSGRUPPE 3****INNOVATION – UNTERNEHMERISCHE HERAUSFORDERUNG  
DIESES JAHRHUNDERTS**

Leitung

**Dr. Joachim von Heimburg**

Innovationsarchitekt und Executive Advisor

**Prof. Dr. Klaus Griesar**

Merck KGaA

Teilnehmer

Studierende ingenieurs-, wirtschafts- und naturwissenschaftlicher Fächer, Studierende der Mathematik sowie anderer Fächer, die ebenfalls an Forschung und Entwicklung, Marketing und Innovation in der Wirtschaft interessiert sind und ihr Fachgebiet dort einbringen wollen

Alle Welt redet von Innovation und der Notwendigkeit, die Innovationsfähigkeit zu erhöhen. Warum ist die Erhöhung der Innovationsfähigkeit für europäische Unternehmen in den nächsten Jahren überlebenswichtig? Wie funktioniert Innovation konkret im beruflichen Alltag? Diese Fragestellung soll auf zwei Ebenen beantwortet werden: Zum einen wird die Perspektive der Unternehmenskultur und Unternehmensführung eingenommen. Ausgangspunkt sind die Darlegung und Diskussion von Fallbeispielen (Apple, Procter& Gamble, Kodak). Darauf aufbauend untersuchen wir, welche Faktoren für die Innovationsfähigkeit von Organisationen und Firmen wichtig sind und wie man sie verbessern kann. Dabei spielt die Unternehmensführung eine entscheidende Rolle. Dies erfordert letztendlich neue Führungsstile und eine entsprechende Organisationskultur und damit neue Fähigkeiten der und Ausbildungsprofile für die nächste Managementgeneration.

Zum anderen werden die benötigten Werkzeuge (Tools) und Prozesse des Innovationsmanagements in den Blick genommen. In der unternehmerischen Praxis wird individuelles Projektmanagement von Forschung und Entwicklung (F&E) mit Erfolg eingesetzt. Aber zusätzlich stellt sich die Frage, wie eine strategische Auswahl der Projekte am besten vorzunehmen ist. Neben den traditionellen Methoden des Managements von Innovation (Portfoliomanagement, Meilensteinplanung, Stage-Gate®-Process, F&E Projektmanagement) sollen auch neuere Methoden des Innovationsmanagements präsentiert und mit den Teilnehmern unter dem Aspekt ihrer Praxistauglichkeit diskutiert werden. Darüber hinaus soll über den Verlauf der ganzen Arbeitsgruppe hinweg dargelegt werden, wie die beiden Aspekte „Unternehmenskultur / Führung“ sowie „Werkzeuge / Prozesse“ keineswegs unabhängig voneinander zu sehen, sondern eng miteinander verzahnt sind.

**ARBEITSGRUPPE 4      KARRIEREPFADE UND PERSONALAUSWAHL IM  
WISSENSCHAFTSMANAGEMENT**

Leitung                    **Isabel Müskens**  
Leiterin Referat Studium und Lehre, Universität Oldenburg  
**Astrid Janssen**  
Leiterin Dezernat I Personal/Organisation, Universität Oldenburg

Teilnehmer              alle, die sich eine Karriere im Wissenschaftsmanagement vorstellen können und wissen möchten, was gutes Wissenschaftsmanagement auszeichnet

Wissenschaftsmanagement, d.h. die professionelle Planung, Beratung und administrative Begleitung sowie das Management von Rahmenbedingungen von Wissenschaft ist ein Tätigkeitsfeld, das sich in den letzten 25 Jahren an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen neu etabliert hat.

In interaktiven Formaten soll in der Arbeitsgruppe folgenden Fragen nachgegangen werden:

Was sind typische Positionen und Tätigkeiten im Wissenschaftsmanagement?

Welche Kompetenzen zeichnen Wissenschaftsmanagerinnen und Wissenschaftsmanager aus?

Welche Karrierepfade führen ins Wissenschaftsmanagement?

Was sind Erfolgsfaktoren für eine Karriere im Wissenschaftsmanagement?

Wie werden Wissenschaftsmanagerinnen und Wissenschaftsmanager ausgewählt?

Darüber hinaus wird das Verhältnis von Wissenschaftsmanagement, Verwaltung und Wissenschaft betrachtet. Es werden Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede in Arbeitsweisen, Kommunikationsformen und Organisationskulturen herausgearbeitet.

## ARBEITSGRUPPE 5

## BEI RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN. BERUFSWEGE IN UND UM DIE MEDIZIN

Leitung

**Dr. Vera Keil**

Radiologische Klinik, Universitätsklinikum Bonn

**Dr. Hannah Hummel**

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universität Göttingen

Teilnehmer

Studierende der Humanmedizin, in geringerem Maße auch für Studierende der Biomedizin, der Neurowissenschaften und des Health Care Management

„Erkenne dich selbst!“ – Eine Woche ist viel Zeit, um zentralen Themen wie dem Selbstverständnis des Arztes, der Geschichte des Berufs, Fragen der Medizinethik und der Rolle des Arztes in der Gesellschaft anhand aktueller und historischer Beispiele näherzukommen.

In den einzelnen Sitzungen geht es zum einen um den Einstieg in den klinischen Arztberuf. Es werden Fragen beantwortet wie: Wo bewerben? Welcher Facharzt? Geht das auch in Teilzeit? Zum anderen werden interessante Möglichkeiten für Ärzte, die gar keine klinische Laufbahn einschlagen möchten, aufgewiesen. Hierzu wird auf Felder wie Einstieg in die Forschung, Projektfinanzierung und medizinisch-kaufmännische Tätigkeiten eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Tätigkeiten im Ausland.

Diese Arbeitsgruppe ist primär, aber nicht nur, für Medizinstudenten gedacht. Wer also in nächster Zeit vorhat, ein Studium der Humanmedizin abzuschließen (oder abzubrechen), ist in dieser Arbeitsgruppe genau richtig. Wer keine Ahnung hat, was die Deklaration von Helsinki mit Ärzten zu tun hat, nicht weiß, was Ärztekammern machen, oder einfach das Gefühl hat, sich am Anfang des Studiums auf etwas eingelassen zu haben, das sich im Verlauf als etwas ganz anderes entpuppt hat, der sollte nach dieser Woche vielleicht nicht weiser, aber auf jeden Fall besser informiert sein.

**ARBEITSGRUPPE 6      INTERNET DER DINGE. ZUKUNFTSPOTENTIAL UND SERVICE-INNOVATION**

Leitung                    **Nancy Birkhölzer**  
IXDS  
**Julia Leihener**  
Creation Center, TMO

Teilnehmer                Studierende der Fachrichtung Design

(Der Ankündigungstext lag bei Redaktionsschluss des Newsletters noch nicht vor. Er wird auf der Veranstaltungsplattform im Daidalosnet nachgeliefert.)